

ANGELL

News

July 2011



Danke!



Liebe Leserinnen und Leser,

zum Ende des Schuljahres möchten wir Sie noch einmal einladen, die letzten Monate Revue passieren zu lassen, denn wie immer hat sich einiges an unseren Schulen getan. Ein für mich besonderer Moment war meine Verabschiedung als Schulleiterin des Montessori Zentrum ANGELL Freiburg e.V., die wir am 8. Juni gleichzeitig mit der Eröffnung unseres „Tortenstücks“ feierten. Nach dem offiziellen Teil, zu dem wir viele Ehrengäste begrüßen durften, freute ich mich sehr über die kreative Verabschiedung, die getrost als multimedial bezeichnet werden darf. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bei allen Beteiligten bedanken! Ein weiteres Highlight, das nicht unerwähnt bleiben sollte, sind die ausgezeichneten Prüfungsergebnisse zu denen ich den Schülerinnen und Schülern der Abschlussjahrgänge herzlich gratuliere. Allen, die uns zum Ende des Schuljahres verlassen, wünsche ich alles Gute und viel Erfolg!

Herzlich Ihre

A Klute

EDITORIAL

Abschied mit zwei lachenden Augen

Das Montessori Zentrum ANGELL Freiburg e.V. verabschiedete am 8. Juni 2011 gleichzeitig mit der Eröffnung des „Tortenstücks“ in einem Festakt seine langjährige Gesamtschulleiterin Antoinette Klute-Wetterauer, die der Schule aber als Geschäftsführerin weiterhin erhalten bleibt. Schon in den Startlöchern steht das neue Angell Führungsteam, welches sich bei dieser Gelegenheit vorstellte: als Gesamt-Schulleiter Friedrich Klute, als neuer Schulleiter des allgemeinbildenden Gymnasiums STD Alexander Hochsprung, als neuer Schulleiter der beruflichen Schulen STD Eberhard Wahl, als Leiter der Realschule Rektor Klaus Schöpferle und als Rektorin der Grundschule Friederike Hengsteler.

Freiburgs Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon würdigte in seiner Rede Antoinette Klute-Wetterauer als Schulleiterin, Geschäftsführerin, Pädagogin und nicht zuletzt als Visionärin, der der Erfolg Recht gegeben habe. Er hob besonders die Rolle Klute-Wetterauers in der gesamten Schullandschaft Freiburgs hervor: „Sie haben das Schulwesen revolutioniert und waren Schrittmacherin und Vorbild, auch für das öffentliche Schulwesen.“ Antoinette Klute-Wetterauer übernahm 1987 die Leitung des damaligen Progymnasiums ANGELL und baute es Schritt für Schritt zu einem Bildungsverbund aus, der heute aus dem Montessori Zentrum ANGELL mit Grundschule, Realschule und Gymnasium, der ANGELL Akademie und der ANGELL Business School besteht.

Nach 25 Jahren verabschiedet sich Frau Klute-Wetterauer nun als Schulleiterin des

Montessori Zentrum ANGELL und blickt nicht ohne Stolz auf diese Zeit zurück: „In den letzten 25 Jahren haben wir nicht nur ein regelmäßiges Wachstum verzeichnet, sondern auch immer wieder die Qualität unserer Bildungseinrichtungen gesteigert“, so Klute-Wetterauer und ergänzt: „und so kann ich mich mit zwei lachenden Augen verabschieden.“ Auch nach ihrer offiziellen Verabschiedung als Schulleiterin wird sie nicht die Hände in den Schoß legen. Als Geschäftsführerin bleibt sie dem Montessori Zentrum erhalten. In naher Zukunft plant sie außerdem die Eröffnung der „Casa dei Bambini“, einer Kindertagesstätte in der Schwimmbadstraße, um so in unmittelbarer Nähe zum ANGELL-Campus auch ein Montessori-Bildungsangebot für Kleinkinder zu schaffen. Ein besonderes Augenmerk möchte die ehemalige Schulleiterin zudem auf die Unterstützung des Fördervereins legen, um möglichst vielen jungen, begabten Menschen den Genuss der reformpädagogischen Einrichtungen von Angell zu ermöglichen.



Zwölfer beim naturwissenschaftlichen Tag



Mitte Mai ging es für die 12. Klassen der beruflichen Gymnasien zum naturwissenschaftlichen Tag in die Schweiz. Ziele waren das Swiss Science Center Technorama in Winterthur, das Pharmazie- und Biotechnologieunternehmen Novartis in Basel und der Basler Zoo. Beim naturwissenschaftlichen Tag erhalten die Schüler Einblicke in mögliche zukünftige Berufsfelder und haben die Chance das in der Theorie (im Biologie-,

Chemie- und Physikunterricht) Gelernte praktisch zu erleben. „Da die Naturwissenschaften ein sehr praktisches Feld sind und es im Unterricht leider oft sehr theoretisch bleiben muss, liegt es uns am Herzen, dass die Schüler verschiedene naturwissenschaftliche Methoden auch mal live miterleben und selbst anwenden können“, so Jasmin Birkenheier, Biologielehrerin an der ANGELL Akademie.

Theorie trifft Technik

Im Rahmen des Praxisseminars haben Schülerinnen und Schüler des BK I die AHP Merkle GmbH besucht. Das Familienunternehmen baut bereits seit 1973 mit mittlerweile knapp 150 Mitarbeitern Hydraulikzylinder und exportiert diese weltweit. Das 2010 neueröffnete Werk der Maschinenbaufirma in Gottenheim nahmen nun 25 Teilnehmer zusammen mit ihrem Lehrer Jens Reichel genauer unter die Lupe. Nachdem die Geschäftsführer Gerhard und Christen Merkle die Geschichte, Ausstattung und Ausrichtung ihres Unternehmens kurz vorgestellt hatten, ging's zur Besichtigung in die Werkhallen. Dort konnten die Schüler die Arbeitsschritte beobachten, die sie bereits vorher im Unterricht besprochen hatten. Hierin liegt laut Jens Reichel auch der pädagogische Aspekt des Ausflugs: „Wir machen hier ja nicht nur eine Besichtigungstour. Die Schüler haben sich bereits im Vorfeld mit der Fertigungsorganisation beschäftigt. Sie recherchierten, welche Produkte in der Firma gefertigt werden, besorgten sich technische Angaben zu den Teilen und erstellten einen Struktur-

baum vom Einkauf des Materials über die Weiterverarbeitung bis zur Endmontage.“ So ist es kaum verwunderlich, dass die Ausflügler während der Werkstour viele Fragen an Mitarbeiter und Unternehmensführung stellten. Vielleicht hatte der ein oder andere dabei auch bereits den Test im Hinterkopf, der das Projekt ein



Ausgezeichnet!

Milena Sigler, Schülerin der elften Klasse am Gymnasium des Montessori Zentrum ANGELL, ist Preisträgerin des 21. Landeswettbewerbs „Deutsche Sprache und Literatur“. Insgesamt 986 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an baden-württembergischen Schulen hatten am Wettbewerb teilgenommen. 19 davon zeichnete das Kultusministerium aus. Wir gratulieren herzlich!



paar Tage später, zurück im Unterricht, abrunden sollte. „Dank der Familie Merkle, die uns einen spannenden Einblick in ihr Unternehmen gewährt hat, war dieser Nachmittag eine echte Bereicherung für unseren Unterricht“, resümiert Jens Reichel den gelungenen Ausflug.



Betten für Indien

Liebe Eltern, liebe Schüler,

nach meiner Rückkehr aus Indien freue ich mich, Ihnen einen kleinen Bericht von unserem Kinderheim in Raikia schicken zu können. Ich möchte mich auf diesem Wege, auch im Namen aller Mitarbeiter und aller Kinder des Madhusudan-Kinderheims, ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Die große Spende zeigt den unglaublichen Einsatz, den Sie und die einzelnen Klassen geleistet haben. Frau Susanne Wächter-Urschbach und Frau Inge Schröder-Lauber haben mir mit Freude alles detailliert berichtet. Durch meine eigenen Aktivitäten in der Organisation ähnlicher Projekte kann ich einschätzen, wie viel Zeit, Engagement und persönlichen Einsatz Sie alle den Kindern in Orissa geschenkt haben. Daher ist Ihre Spende von hohem Wert von uns, und wir möchten den Kindern davon etwas kaufen, das ihnen eine immerwährende Freude macht und ihr Leben sehr verbessert.

Wie Sie gehört haben, mussten wir das angemietete Kinderhaus verlassen, da der Vermieter - entgegen der Abmachung - es wieder zurückhaben wollte. Wir wurden quasi auf die Straße gesetzt. Doch wie so oft im Leben sind Enttäuschungen wie diese auch eine Motivation, plötzlich eine Sache anzugehen, die man nicht gewagt hätte. Und so haben wir entschieden, in eigener Regie ein Kinderheim zu bauen, in dem die Kinder sicher und kindergerecht leben können. Jetzt zeigt sich, dass diese Entscheidung, trotz des finanziellen Risikos, das wir eingingen,

die einzig richtige war. Unsere Vision von einem Haus im Grünen und doch nahe der Stadt und der öffentlichen Schule, die von den Kindern besucht wird, scheint in Erfüllung zu gehen. Von überall bekommen wir Unterstützung und Hilfe, die uns motiviert hat, mit aller Kraft unser Ziel zu verfolgen. Bald wird Eröffnung sein, das Richtfest war vor eine Woche. Ashakiranfreunde aus der ganzen Umgebung von Raikia - mehr als 200 Menschen - halfen mit, in einem Tag das Zementdach zu bauen. In dieser Region, in der es mehrere Monate im Jahr kontinuierlich regnet, ist das Dach ein ganz zentraler Faktor. Nun geht es an den Endspurt. Ende Mai sollen die Kinder einziehen. Wir haben uns überlegt, was wir mit Ihrer Spende den Kindern geben können. Das, was die Kinder am Wichtigsten brauchen, sind Betten. Bislang schlafen sie auf dem Boden auf einer dünnen Matte. Doch im Winter, wenn das Thermometer auf 5° abkühlt, ist die Gefahr sich zu erkälten, groß. Daher bedeutet ein Bett für die Kinder ein großes Glück und schützt sie vor Krankheiten. Wir haben Stockbetten in Auftrag gegeben, die nicht allzuviel Raum in Anspruch nehmen. So bleibt noch Platz für Schulaufgaben und Spiele.

Alle Kinder kommen aus sehr armen Familien und haben eine schwere Kindheit hinter sich. Ich bin voller Glück, wenn ich sehe, wie wunderbar sie sich in der kurzen Zeit bei uns entwickelt haben. Zu Beginn konnten sie weder lesen, noch ein Gedicht aufsagen oder Lieder singen. Spiel- und Sportgeräte

Ashakiran ‚Strahlen der Hoffnung‘ ist eine gemeinnützige und von staatlicher Seite anerkannte indische Hilfsorganisation in Orissa, eine der ärmsten und rückständigsten Regionen in Indien. Mit verschiedenen Projekten unterstützt Ashakiran die Menschen vor Ort. Eines davon ist das 2009 gegründete Madhusudan-Kinderheim in Raikia, das allen seinen Kindern eine schulische Ausbildung ermöglicht. Die Realschule des Montessori Zentrum ANGELL hat 2009 die Patenschaft für das Kinderheim übernommen und es seither mit verschiedenen Spenden unterstützt. Beim Tag der offenen Tür Ende letzten Jahres konnten die Schüler 1600 Euro sammeln. Wofür das Geld verwendet wurde, was sich zwischenzeitlich getan hat und wie es den Kindern in Raikia geht, erfahren Sie im Brief von Dr. Cornelia Mallebrein, Mitgründerin von Ashakiran.

waren ihnen unbekannt. Inzwischen haben sie ein Kulturprogramm auf die Beine gestellt, das mich begeistert. Von allen Seiten wurde mir gegenüber immer wieder die große Dankbarkeit ausgedrückt, dass wir den Kinder eine Chance geben.

Wir werden auch dieses Frühjahr wieder einen Ausflug an die Küste machen, damit sie die Welt jenseits der Berge kennenlernen und ihren Blick für andere Gegenden und Gebräuche erweitern können. Im letzten Jahr besuchten sie das Meer, den Flughafen, den Bahnhof und einen Zoo bei der Hauptstadt Bhubaneswar - ein Erlebnis, das sie nie vergessen werden. Den Ausflug hat Moritz, Sohn von Susanne Wächter-Urschbach, organisiert. Er hat uns mehrere Monate beim Aufbau des Kinderheims unterstützt und Ihre Spende sinnvoll und sehr umsichtig eingesetzt. Noch immer können die Kinder das, was Moritz ihnen auf Deutsch beigebracht hat, und ihr Lieblingswort ist ‚Tschüss‘ und ‚Danke‘.

Mit bestem Dank für all Ihre Unterstützung und Engagement

Cornelia Mallebrein

Informationen zu Projekt und Spende-Möglichkeiten erhalten Sie bei Susanne Wächter-Urschbach unter: s.waechter-urschbach@angell-fr.de

Schmeckt's?

Der große ANGELL-Cafeteria-Test

Seit knapp zwei Monaten ist unsere neue Cafeteria in Betrieb: größer, schöner und besser ausgestattet als je zuvor. Aber schmeckt auch das Essen besser als früher? Wir haben fünf ANGELLer gebeten, den Test für uns zu machen. Für die Kategorien Geschmack, Aussehen und Sättigungswirkung konnten die Testesser jeweils zwischen einem und fünf Kochlöffeln als Bewertung vergeben. Ein Kochlöffel steht dabei für: „Ganz o.k., aber lieber erst in acht Wochen wieder“. Fünf Kochlöffel bedeutet: „Kann meine Mama das Rezept bekommen?“ Und auch wenn es so aussieht: Die Bewertungen unserer Gastrokritiker wurden selbstverständlich nicht zensiert!



Gefüllte Zucchini an Tomatensauce mit Butterreis



Eva Klute, Praktikantin Unternehmenskommunikation

So hat's geschmeckt:

Obwohl ich keine Vegetarierin bin, habe ich heute dieses Gericht gewählt, weil es super lecker aussah und auch so geschmeckt hat. Es hätte evtl. noch ein Stück Butter mehr am Reis sein können, aber der war auch mit der Tomatensoße eine tolle Kombi.

Aussehen 5
Geschmack 5
Sättigung 5

Gesamt-Löffel



Knusper-SchniPoSa



Christoph Koch, Lehrer berufliche Schulen

So hat's geschmeckt:

Ich „erziehe“ meine SchülerInnen immer dazu kritisch zu sein und ich habe lange und aufrichtig nach Kritikpunkten gesucht. Aber von den Sitzgelegenheiten bis zum Pommesgewürz bin ich einfach komplett zufrieden. Evtl. könnte man noch über goldenes Besteck nachdenken ...

Aussehen 5
Geschmack 5
Sättigung 5

Gesamt-Löffel



Königin-Pastetchen mit Ragout Fin und Erbsen



Grace Kirkus, Grundschülerin in der 2. Klasse

So hat's geschmeckt:

Das Essen in der Cafeteria schmeckt mir besser als daheim. Es war aber zuerst etwas wenig auf dem Teller, darum hab ich mir nochmal einen Nachschlag geholt und alles aufgeessen.

Aussehen 5
Geschmack 5
Sättigung 5

Gesamt-Löffel



Milchreis mit glasierten Kirschen



Rafael Toussaint, Hausmeister

So hat's geschmeckt:

Obwohl viele meinen, dass Süßspeisen kein „richtiges“ Essen sind, mag ich sie wirklich gerne. Und der Milchreis, den ich heute hatte, war super. Dabei fällt mir ein, dass ich in unserer neuen Cafeteria noch nie was gegessen habe, was ich nicht gut fand - und ich komm wirklich oft zum Essen.

Aussehen 5
Geschmack 5
Sättigung 5

Gesamt-Löffel



Vegetarischer Wok



Ute Meyer, Ganztagesbetreuerin Gymnasium

So hat's geschmeckt:

Ich freue mich sehr über die vielfältige Auswahl an Essen in unserer tollen Cafeteria. Das Wok-Essen teste ich zum ersten Mal und bin sehr begeistert. Das Gemüse schmeckt knackig und frisch. 5 Löffel!!

Aussehen 5
Geschmack 5
Sättigung 5

Gesamt-Löffel



„Den Turm find ich besonders toll!“

Interview mit Münsterführer Paul Bretzinger



Das Freiburger Münster steckt voller spannender Geschichten. Paul Bretzinger kann viele davon erzählen. Seit Anfang dieses Schuljahres lässt er sich zum Münsterführer ausbilden. Mit den ANGELLnews sprach er über das seit 2007 bestehende Münsterführerprojekt.

ANGELLnews: Paul, wie bist du zu den Münsterführern gekommen?
Paul Bretzinger: Frau Hög hat uns im letzten Schuljahr gefragt, wer mitmachen möchte. Ich habe mich gemeldet und hatte dann auch das Glück, ausgelost zu werden. Zwei Freunde von mir sind übrigens auch dabei.

ANGELLnews: Warum machst du bei dem Projekt mit?

Paul Bretzinger: Das Münster interessiert mich sehr. Ich finde es sieht einfach toll aus. Es ist ein beeindruckendes Bauprojekt. Außerdem gefällt mir die Zusammenarbeit mit den anderen Kindern.



ANGELLnews: Wie bereitet ihr euch auf die Münsterführungen vor?
Paul Bretzinger: Wir haben alle zwei bis drei Wochen Unterricht. Da lernen wir dann z. B. aus wel-

chen Teilen das Münster aufgebaut ist, was für Bilder auf den Glasfenstern zu sehen sind oder was es mit den Wasserspei-

ern auf sich hat. Einmal haben wir einen Text über Christopherus mit Korken im Mund gelesen, damit wir lernen, deutlich zu sprechen.

ANGELLnews: Was findest du besonders spannend am Münster?

Paul Bretzinger: Ich finde die Bilder interessant und den Turm. Der ist so hoch wie ein 16-stöckiges Hochhaus. Außerdem finde ich die Technik spannend und wie viele Berufe am Bau beteiligt waren. Da waren z. B. die Mörtelmischer, Schmiede, Steinbrecher, Maurer, die Holzfäller und Glasbläser.

ANGELLnews: Dann weiterhin viel Spaß bei den Führungen und vielen Dank für das Interview, Paul.

Kraniche für Japan

Sadako Sasaki war zweieinhalb Jahre als die Atombombe über ihrer Heimat Hi-



roshima explodierte. Als Sadako mit elf Jahren an Leukämie erkrankte, erzählte ihr die beste Freundin von einer alten japanischen Legende, nach der derjenige, der 1000 Kraniche faltet, einen Wunsch von den Göttern erfüllt bekommt. Mit dem Wunsch gesund zu werden, begann Sadako Kraniche zu falten. In weniger als einem Monat hatte sie bereits 1000 Papierkraniche gefaltet. In der Hoffnung doch noch gesund zu werden, setzte Sadako ihre Arbeit fort. Wie viele Kraniche Sadako bis zu ihrem Tod mit zwölf Jahren gefaltet hat, ist unbekannt. Diese Geschichte brachte

Julia Sherpa, Viertklässlerin am Montessori Zentrum ANGELL auf eine Idee: Gemeinsam mit anderen Kindern bastelte sie selbst Papierkraniche und verkaufte diese beim Frühlingsbasar. Den Erlös von 125 Euro spendeten sie der Aktion „Deutschland hilft“, um die Menschen in Japan nach der Katastrophe zu unterstützen. Ebenfalls für Japan aktiv waren die beiden Grundschülerinnen Emily Bank und Charlotte Straka. Mit Plakat und Dose sind die beiden losgezogen. 150 Euro haben sie gesammelt und an das Deutsche Rote Kreuz für Japan gespendet.

Prometheus Reloaded

An einen Fels gekettet, in der heißen Sonne, ohne Trinken, ohne Essen, ohne Schlaf, gepeinigt von Adlern, die Tag für Tag kommen und seine Leber auffressen: So muss der unsterbliche Prometheus über mehrere Jahrhunderte ausharren. Als Strafe dafür, dass er sich gegen die Götter aufgelehnt hat, indem er ihnen das Feuer stahl und es den Menschen brachte.

Der Mythos um Prometheus ist alt. Dass er alles andere als verstaubt ist, zeigten die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen des Gymnasiums am Montessori Zentrum ANGELL Freiburg e.V. in ihrem Open-Air-Stück „Prometheus Reloaded“, das Mitte Juli Premiere vor einem begeisterten Publikum Premiere feierte. In ihrer Neuinterpretation haben die Schülerinnen und Schüler die Sage um Prometheus auf unsere heutige Zeit übertragen: Fünf Jugendliche wehren sich gegen den Alltagsstress und die den Menschen beherrschende Konsumgesellschaft. Wie einst Prometheus den Menschen das lebensnotwendige Feuer brachte, wol-

len die Jugendlichen ihren Mitmenschen das Feuer zurückbringen und sie aus ihrer Erstarrung wachrütteln.

In drei Akten, an drei verschiedenen Spielorten auf dem ANGELL Campus wirft „Prometheus Reloaded“ einen äußerst kritischen Blick auf die Gesellschaft. Ein Happy End liefert das Stück nicht, dafür aber jede Menge Stoff zum Nachdenken.

„Prometheus Reloaded“ ist Ergebnis des diesjährigen Theaterprojekts der achten Klassen, das fester Bestandteil am Montessori Zentrum ANGELL Freiburg ist. Die Schüler, die das Theaterprojekt eigenständig planen und umsetzen, lernen den gesamten Produktionsprozess eines Theaterstücks kennen und erhalten u. a. Einblicke in die Bereiche Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Bühnenbau und Finanzen.

Bei der Umsetzung des Theaterstücks, das mit Video-, Audio-, und Pyrotechnikeffekten aufwartete, erhielten die Schüler professionelle Unterstützung vom Aktionstheater PAN.OPTIKUM.



Jetzt neu: Instrumentalunterricht

Nach vielfach geäußertem Elterninteresse bieten die ANGELL-Schulen ab kommenden Schuljahr 2011/12 hauseigenen Instrumentalunterricht an, der von qualifizierten Instrumentallehrern durchgeführt wird. Das Unterrichtsangebot richtet sich an alle Schüler der Grund- und Realschule sowie des Gymnasiums und umfasst rund zehn Instrumente plus Gesang.

Nähere Informationen und das Anmeldeformular sind beziehbar über www.angellnet.de.

Ansprechpartner ist Bernd Scharfenberger unter: b.scharfenberger@angell-fr.de

Ab in den Garten!



Vortrag von Karl Grass

Der Hörsaal im Gebäude Hummelstraße war beinahe komplett gefüllt, als Karl Grass am 28. Juni über den Leistungsbezug in der Montessori-Pädagogik sprach. Etwa 70 Teilnehmer folgten mit Interesse seinen Ausführungen zum Gegensatz zwi-



schen der Pädagogik Maria Montessoris und den Bildungsvorstellungen der modernen Leistungsgesellschaft, die standardisierte und effiziente Vermittlung und Abprüfbarkeit von Wissen verlangt. Der Buchautor und langjährige Dozent für Erziehungswissenschaften und Grundschulpädagogik an der PH in Schwäbisch Gmünd stellte zudem heraus, welche Rolle Leistung in der Montessori-Pädagogik tatsächlich einnimmt und was daraus für die Arbeit an modernen Montessori-Schulen resultiert.

Die Veranstaltung bildete den Auftakt zum wieder aufgenommenen Pädagogischen Forum, das bereits im Herbst mit neuen Vorträgen weitergehen soll.

Abschluss in der Tasche



26 Mal die Eins vor dem Komma, davon vier Mal eine 1,0. Mit dieser Bilanz verabschiedete das Montessori Gymnasium Anfang Juli seine 77 frisch gebackenen Abiturientinnen und Abiturienten. 25 erfolgreiche Abschlüsse gab es an der Realschule, drei mit einer Eins vor dem Komma. An den beruflichen Gymnasien konnten sich 86 Schülerinnen und Schüler über ihr bestandenes Abitur freuen. Zwölf Mal gab es eine Eins vor dem Komma. Das Berufskolleg verzeichnet 64 erfolgreiche Absolventen. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft!

Welcome-Party



Mitte Juli veranstaltete das ANGELL wieder einen Welcome Day. Hier hatten die zukünftigen Fünftklässler und deren Eltern die Möglichkeit, die Schule, die neuen Mitschüler und Lehrer in entspannter Atmosphäre kennen zu lernen – und das bereits vor den Sommerferien.

Sie will nicht richtig anspringen. Joseph Kleiser zieht und zieht. Die Motorsense gibt keinen Laut von sich. Als der Motor nach zehn kräftigen Zügen am Anlasser doch seine Arbeit aufnimmt, macht sich Genugtuung auf seinem Gesicht breit. Neben ihm fischt sein Bruder Lukas Kleiser in einer Kiste nach der Heckenschere und gemeinsam rücken sie dem Brombeerestrüpp zu Leibe, das bisher einen großen Teil des Schulgartens überwuchert.

Die beiden sorgen dafür, dass in der Projektwoche Schüler und Lehrer freie Bahn haben, erste Schritte der Beurbarung zu unternehmen. Ab dem neuen Schuljahr sollen hier ANGELLer gärtnern und entspannen können. Ein Schülervater hat das ca. 1200 qm große Stück Land hinter der Baslerstraße gekauft und dem Montessori Zentrum ANGELL zur Verfügung gestellt. Neben ersten Arbeiten an den zukünftigen Gemüsebeeten wird im Moment ein Gartenhaus aufgestellt, in dem Schüler später auch Boden- und Pflanzenproben untersuchen können. „In unserem neuen Garten entstehen aber auch große Freiflächen zum Spielen und Entspannen und eine Grillstelle“, so der Schulleiter des Gymnasiums, Alexander Hochsprung.

Er und die ebenfalls für den Garten verantwortliche Friederike Hengsteler von der Grundschule am ANGELL zeigen sich zuversichtlich, was den Auf- und Ausbau des Projekts angeht. Beide weisen aber auch darauf hin, dass „wir gerade in der Anfangsphase auf die Hilfe und das Know-how der Eltern angewiesen sein werden“, so Friederike Hengsteler.

Joseph und Lukas Kleiser sind mit ihrer Hilfe im Garten fertig. Zufrieden schauen sie auf die niedergemähten Brombeerstauden. „Da gibt's noch einiges zu tun“, sagt Joseph und Lukas nickt.“

Super gelaufen! ANGELLer beim Freiburg-Marathon

Mit Schülerinnen und Schülern von Grundschule, Realschule und Gymnasium war das Montessori Zentrum ANGELL bei der diesjährigen Freiburger Laufnacht Mitte Juli vertreten; und das äußerst erfolgreich. Luca Grawert, Sechstklässler am Gymnasium, erreichte beim 1000-Meter-Lauf in der Altersklasse der 12 bis 13-Jährigen den ersten Platz. Lars Nischan aus der siebten Klasse lief als Zweiter über die Ziellinie. Bei den 10 bis 11-Jährigen konnte sich Anselm Frucht aus der fünften Klasse durchsetzen. Die Mädchenstaffel vom Gymnasium sicherte sich über 3000 Meter den dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!



Auch dieses Jahr haben wieder jede Menge ANGELLer am Freiburg Marathon teilgenommen. Am 3. April 2011 machten sich neben einem Schüler auch Friederike Hengsteler, Kerstin Hög und sechs Schülern auf, den Halbmarathon zu bezwingen. Angesichts des schwülen Wetters stellte sich dieses Unterfangen allerdings

als immenser Kraftakt heraus. Umso mehr beeindruckt die Zeit von 1:38 h, die Daniel Müller-Heiduk aus der neunten Klasse am Montessori Zentrum herauslaufen konnte. Neben ihm waren noch zahlreiche andere Schüler dabei, die in unterschiedlichen Staffeln beim S'Cool's Run antraten und auch dort für gute Ergebnisse sorgten.

10.000 Euro für die Gesundheit



Nicole Battenfeld von der Techniker Krankenkasse in Freiburg überreichte am 2. Mai 2011 dem Schulleiter des Gymnasiums, Alexander Hochsprung, eine 10.000-Euro-Münze. Ebenfalls anwesend bei der Übergabe waren Dr. Hege Maria Verwey vom Verein für regionale Gesundheitsförderung und die Gesundheitspädagogin Heike Gutmann, die beide das Projekt begleiten.

Das Rückentraining bildet den Abschluss des großen Gesamtprojekts „Die Schultdetektive“. Dieses wurde vom Verein für regionale Gesundheitsförderung angeregt und seit 2005 am Montessori Zentrum ANGELL Freiburg e.V. durchgeführt. Im Rahmen dieses Projektes wurden zahlreiche Daten zu verschiedenen Gesundheitsthemen wie Ernährung, Lärmschutz und Arbeitsklima erhoben und daraus Hand-

lungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. In einem mehrstündigen Rückentraining zeigte Physiotherapeutin Sabine Scheerer den Schülerinnen und Schülern sowie den zuständigen Sport- und Klassenlehrern eine Reihe von Übungen zur Entlastung und Stärkung des Rückens. In welcher Form diese Übungen und weitere Erkenntnisse der Schultdetektive zukünftig angemessen in den Schulalltag integriert werden können, wird im derzeit laufenden Evaluationsverfahren, das ebenfalls durch die Förderung der TK finanziert wird, geprüft. Ein Hauptanliegen ist es, die Schülerinnen und Schüler nachhaltig für gesundheitsbewusstes Verhalten zu sensibilisieren. Denn schließlich ist Vorbeugen besser als Heilen.

Laufen für die gute Sache



Rein in die Turnschuhe hieß es Anfang Juli für die Teilnehmer am zweiten, vom Förderverein organisierten, Sponsorenlauf des Montessori Zentrum ANGELL Freiburg. Schülerinnen und Schüler von Grundschule, Realschule und Gymnasium versammelten sich bei strahlendem

Mit dem erlaufenen Geld unterstützt der Förderverein die vielen außerschulischen Projekte am Montessori Zentrum ANGELL, wie beispielsweise das Zirkus-, das Bauernhof-, das Garten- oder das Münsterführerprojekt.

Sonnenschein am Dreisamerufer, um für einen guten Zweck zu laufen. Dabei galt es innerhalb von zwei Stunden eine möglichst weite Strecke zurückzulegen. Denn beim Sponsorenlauf bedeutet jeder gelaufene Kilometer, bzw. halbe Kilometer bei den Grundschulern, bares Geld. Vor dem Rennen hatten sich alle Läuferinnen und Läufer einen Sponsor gesucht, der pro gelaufenem Kilometer einen selbst festgelegten Betrag zahlt.

ANGELL-Kicker im Kreisfinale



Beim Fußball-Kreisfinale von Jugend trainiert für Olympia Mitte Mai belegte das ANGELL Team den dritten Platz. Die Mannschaft, die sich aus Schülern von ANGELL Akademie und Montessori Gymnasium zusammensetzt, hatte sich in den Vorentscheiden durchsetzen und die Teilnahme an der Finalrunde sichern können. Dort musste sich das Team gegen das Rotteck-Gymnasium und das Gymnasium Kenzingen geschlagen geben.

Betreuer Oliver Niemand zeigte sich dennoch zufrieden: „Die Jungs haben technisch gut und sehr ballsicher gespielt, leider konnten sie ihre Schwäche vor dem Tor nicht ablegen - Insgesamt war es aber eine sportlich ordentliche Leistung, besonders schön fand ich, dass nochmal viele 13er dabei waren, mit denen ich in den letzten drei Jahren nicht nur auf dem Fußballplatz viel Freude teilen durfte!“

Schacherfolg

Die Angell-Schachmannschaft konnte an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen und erspielte sich in Villingen die Südbadische Vizemeisterschaft. Beim Landesfinale erreichte sie den 4. Platz. Mario Rösch konnte bei den Einzelmeisterschaften der Freiburger Schulen seinen Titel verteidigen und gewann in der Altersklasse U 16 deutlich mit 7 Siegen aus 7 Partien.

Neuer Vorstand des Fördervereins



Der Förderverein des Montessori Zentrum ANGELL Freiburg e.V. hat einen neuen Vorstand. Seit Mai 2011 steht Günter Lanz als Vorsitzender dem Förderverein vor und wird dabei von Andreas Stauss als zweitem Vorsitzenden unterstützt. Zur Schriftführerin wurde Iris Röhricht gewählt und um die Finanzen kümmert sich Britta Holstein als Kassenwartin. Schon kurz nach der Wahl war die Freude beim neuen Vorstand groß, da zur Eröffnung des Tortenstücks Antoinette Klute-Wetterauer einen Scheck über 8000,- EUR an den Förderverein überreichte, der zur Finanzierung des Klaviers in der neuen Aula verwendet wird.

Herausgeber
Montessori Zentrum ANGELL Freiburg e.V.
Mattenstraße 1, 79100 Freiburg
ANGELL Akademie Freiburg GmbH
Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg

Redaktion
Antoinette Klute-Wetterauer, Claude Kuhn, Nicola Gottschalk, Christian Miller

Druck schwarz auf weiß
Auflage 2000

IMPRESSUM



Das wäre geschafft!

Im Juni war es soweit: Nach achtmonatiger Bauzeit hat das Montessori Zentrum ANGELL sein neues Gebäude, das „Tortenstück“, eröffnet. Auf einer Nutzfläche von insgesamt 3400 m² sind u.a. neue Klassenzimmer, naturwissenschaftliche Räume, Lehrerzimmer und eine großräumige Aula entstanden. Ganz besonders freuen dürfen sich die Schüler und Mitarbeiter von ANGELL über die neue Bioteria, die Platz für 330 Personen bietet und mit einigen Besonderheiten wie einer gemütlichen Café-Lounge und Trinkwasserstationen aufwartet. Besucher finden neben einem breiten Snackangebot, Kuchen

und Kaffeespezialitäten eine täglich wechselnde Mittagskarte. Das Tortenstück, das über eine hervorragende Wärme- und Schalldämmung verfügt und seine Wärme über ein Blockheizwerk bezieht, bildet den letzten Bauabschnitt auf dem Campus des ANGELL Bildungsverbunds. „Wie bei allen Angell-Gebäuden war es uns auch beim „Tortenstück“ ein wichtiges Anliegen, ein optimales Lern- und Lebensumfeld zu schaffen – die Kinder und Jugendlichen verbringen schließlich viel Zeit bei uns“, so Geschäftsführerin Antoinette Klute-Wetterauer.

